

ARBEITSKREIS MERELOGIE

ERSTE EINBLICKE UND ORGANISATORISCHES

AGENDA

- Kennenlernrunde
- Organisatorisches
- Antike Auffassungen von Teilen und Ganzen
- Mögliche Themen

KENNENLERNRUNDE

Wie heißt du?

Was ist dein Zweifach?

Wie alt bist du?

Was interessiert dich
an Mereologie?

Wo kommst du her?

Warum studierst du
Philosophie?

ORGANISATORISCHES

- Es gibt keine LP für diesen Arbeitskreis
- Bis auf Weiteres finden unsere Treffen über Zoom statt
- Ihr könnt mitbestimmen, was wir genau machen
- Wir werden vermutlich nur englische Texte lesen
- WhatsApp-Gruppe für schnelle Fragen/Ankündigungen?

ORGANISATORISCHES – ZOOM

– Als Teilnehmer*in möglich:

- Chat benutzen (öffentlich und privat)
- Hand heben/herunternehmen (Teilnehmer → Hand heben)
- Reaktionen
- Datei versenden
- Bildschirmfreigabe (Desktop/Programme/Whiteboard)

– Nur als Host möglich:

- Umfragen
- Breakout Rooms
- Aufzeichnungen (Erlaubnis durch Host möglich)



WAS IST MERELOGIE?

“Mereology [...] is **the theory of parthood relations**: of the relations of part to whole and the relations of part to part within a whole.” (Varzi, 2016)

Namensgebung: Stanisław Leśniewski (1927, S. 177)

Namensherkunft: μέρος – Teil, λόγος – Lehre

DIE URSPRÜNGE DER MERELOGIE – PLATONS PARMENIDES I

<u>Parmenides</u>	Εἷεν δὴ, φάναι· εἰ ἓν ἐστίν, ἄλλο τι οὐκ ἂν εἴη πολλὰ τὸ ἓν;	„Nun gut“, sagte er: „Wenn Eins ist [existiert], kann das Eine nicht Vieles sein, oder?“
<u>Aristoteles</u>	Πῶς γὰρ ἂν;	„Wie nämlich?“
<u>Parmenides</u>	Οὔτε ἄρα μέρος αὐτοῦ οὔτε ὅλον αὐτὸ δεῖ εἶναι.	„Es ist also notwendig, dass [das Eine] weder einen Teil hat noch selbst ein Ganzes ist.“
<u>Aristoteles</u>	Τί δὴ;	Warum das?

DIE URSPRÜNGE DER MERELOGIE – PLATONS PARMENIDES II

Parmenides

Τὸ μέρος που ὅλου μέρος
ἐστίν. [...] Τί δὲ τὸ ὅλον;
οὐχὶ οὐκ ἂν μέρος μηδὲν
ἄπῃ, ὅλον ἂν εἴη;

Der Teil ist sicherlich Teil eines Ganzen.
[...] Was aber ist das Ganze? Ist nicht
das ganz, dem kein Teil fehlt?

Aristoteles

Πάνυ γε.

Allerdings.

Parmenides

Ἀμφοτέρως ἄρα τὸ ἐν ἐκ
μερῶν ἂν εἴη, ὅλον τε ὄν
καὶ μέρη ἔχον.

In beiden Fällen also bestünde das Eine
aus Teilen, wenn es ganz ist oder Teile
hat?

Aristoteles

Ἀνάγκη.

Notwendigerweise.

Parmenides

Ἀμφοτέρως ἂν ἄρα οὕτως
τὸ ἐν πολλὰ εἴη, ἀλλ' οὐχ
ἐν.
(137d)

In beiden Fällen also wäre das Eine
Vieles und nicht Eins.

DIE USPRÜNGE DER MERELOGIE – ARISTOTELES

Aristoteles

Ἔτι τοῦ ποσοῦ ἔχοντος δὲ
ἀρχὴν καὶ μέσον καὶ ἔσχατον,
ὅσων μὲν μὴ ποιεῖ ἡ θέσις
διαφοράν, πᾶν λέγεται, ὅσων
δὲ ποιεῖ, ὅλον. ὅσα δὲ ἄμφω
ἐνδέχεται, καὶ ὅλα καὶ πάντα.

Ferner nennt man von dem
Quantitativen, welches Anfang,
Mitte und Ende hat, dasjenige, bei
welchem die Lage keinen
Unterschied macht, **Aggregat**, wo
dagegen die Lage einen Unterschied
macht, ein **Ganzes**; wo beides statt
finden kann, gebraucht man sowohl
Ganzes als auch Aggregat.

(Met. 5. 1024a)

DIE GESCHICHTE DER MERELOGIE – THOMAS VON AQUIN

Thomas Quaedam vero sunt in quibus **positio** differentiam facit, sicut in homine, et in quolibet animali, et in domo et huiusmodi. Non enim est domus qualitercumque **partes** ordinentur, sed secundum determinatum ordinem **partium**: et similiter nec homo nec animal; et in his dicimus **totum**, et non **omne**.

Thomas de Aquino - In Aristotelis libros
Metaphysicorum liber: 5, lectio: 21,
numerus: 1108, linea: 1 (Seite 285)

In der Tat gibt es einige Dinge, bei denen die **Lage** [der Teile] einen Unterschied macht, zum Beispiel bei einem Menschen, sowohl überhaupt bei irgendeinem Lebewesen als auch bei einem Haus und dergleichen. Denn ein Ding ist kein Haus, wenn seine **Teile** auf irgendeine Weise angeordnet sind, sondern, wenn **sie** eine bestimmte Anordnung haben – und auch kein Mensch und auch kein Tier. Aus diesem Grund reden wir [in diesen Fällen] von einem **Ganzen** und nicht von einem **Aggregat**.



MEREOLOGIE – MÖGLICHE THEMEN

- Priest: Everything and Nothing
- Extensionale vs. Nicht-extensionale Mereologie
- Mereologie und Zeit (Schiff des Theseus)
- Ist Mereologie ontologisch unschuldig?
- Mereologie, Mengenlehre und Plurallogik
- Zähl- vs. Massennomen

INHALTLICHE FRAGEN?

LITERATUR

Leśniewski, Stanisław. (1927). "On the Foundations of Mathematics". In Surma, Srzednicki, & Barnett (Hrsg.): *Leśniewski, Stanisław. Collected Works I*. Warschau: PWN.

Varzi, Achille "Mereology". In Edward N. Zalta (Hrsg.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Spring 2019 Edition). URL = [<https://plato.stanford.edu/archives/spr2019/entries/mereology/>](https://plato.stanford.edu/archives/spr2019/entries/mereology/).

BIS NÄCHSTE WOCHEN!